

Botanische Evolution

Ach, so manchmal denke ich, wenn ich nun diesen Kurs oder jenes Buch durch habe, bin ich endlich gescheiter. An sich schon, nur habe ich den Eindruck, dass sich das soeben Erlernete vor das alte Wissen drängelt, wie ein Rentner an der Aldi-Kasse.

Interessanter Weise hört es auch nicht auf, dass sich plötzlich neue Pflänzlein aus der Erde schieben, die vorher NOCH NIE auf der Erde waren, ich schwör's!

Oder sind es gar, wie neulich bei der Vogelzugbeobachtung auf dem Rossberg, keine Algen, die da aus dem Weinbergboden schießen, sondern das Bakterium *Nostoc commune*! Haha, oder wie Anette Rosenbauer, unsere tolle VHS-Biologiediplomierte sagt: „Engelsschlonz“.

Doch woher soll man das alles wissen? Alleine die Pflanzenwelt hat sicherlich noch jede Menge Überraschungen für mich parat, die mich noch v i e l nachlesen, suchen und nachfragen lassen werden.

Dabei ist es auch sehr unterstützend, dass man unheimlich viel im Internet und in dessen Foren grubeln und grubeln kann. Und eben auch Leute kennt, die einem mit Tipps weiterhelfen.

Nun habe ich aber bei meinen Wanderungen etwas entdeckt, das mein kleines Botiherz höher schlagen lässt und Hoffnung gibt, es eines Tages im Leben leichter mit der Bestimmerei zu haben,

Eine Erfindung der Schweizer!

Nein, nein, nicht so einen Modequatsch mit iPhone oder Digitalkamera oder so.

Es ist viel einfacher, und das gibt mir Hoffnung: Es ist ein Schildchen, das quasi aus der Pflanze herauswächst, wie hier bei der neuen Züchtung der Zettelchenhybride „Schweizer Wasserbirne“.

Gut, man kann es noch nicht scharf lesen, aber der erste Versuch ist schon ganz gut geglückt...oder!?



19.10.2012/w.p.